

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kirchenbefestigung. Ueber die Starzenederkapelle, die eine sehr lohnende Aussicht auf das niederbayerische Hügelland gewährt, können wir von Münchham auch den Markt Rottalmsdorf erreichen, nach dem Namen zu schließen eine alte Klosteriedlung. In seiner Nähe liegt das Bambergische Stift Aspach, das 1121 gegründet wurde und bei der Kolonisierung des Kobernauserwaldes eine nicht unbedeutende Rolle spielte. In der schönen Klosterkirche von Aspach findet ein römischer Grabstein als Weihwasserkeffel Verwendung.

Von den Stationen Malching (im Orte hübsche Häuser) oder Tutting ist auch der berühmte Wallfahrtsort Aigen zu erreichen, wo am Leonharditage (6. November) Bauern aus weiter Umgebung zusammenkommen Pferdeumritte um die Kirche veranstalten (Leonhardiritte) und dem heiligen aus gleichem Anlasse eiserne Tierfiguren opfern.

Von Markt nach Leonberg und Schilthurn.

Markt liegt nicht nur als Ausgangsort zum Besuche Burghaufens günstig, auch in das Hügelland nördlich des Inn lassen sich einige sehr lohnende Wanderfahrten ausführen. Als Oberstammham war Markt im Besitze der Leonberger. Die bedeutende Rolle der Schiffsleute von Stammham war der Hauptgrund, daß der in der Innseifahrt wichtige Ort am Ende des 15. Jahrhunderts Marktgerechtigkeit erhielt und Markt (kleiner Markt) genannt wurde.

Nach Leonberg (auch von der Station Perach zu erreichen). Zwischen den Stationen Markt und Perach fallen die Waldhöhen des Hügellandes nördlich vom Inn in steilen, gelben Wänden ab, die sich aus feinen Schottern und Sanden aufbauen. Vermuthlich hat die an dieser Stelle von Süden in den Inn einmündende Alz den Inn mächtig nach Norden abgelenkt, so daß die Bahn an seinem Nordufer keinen Platz fand, sondern ein Damm zwischen Innstrom und Altwässern aufgeführt werden mußte. Auf einem dieser steilen Hügel, den auch an der Ost- und Westseite tiefeingeschnittene Täler fast unzugänglich machen, stand im Mittelalter die mächtige Burg Leonberg, die gleich Julbach, Burgholz über Antersdorf, Lichtenburg und Erneck zu den Burgstellen des linken Innufers gehörte. Möglicherweise fiel die Burg auch zum Theil der untergrabenden Wirkung des Innflusses zum Opfer. Heute sind nur mehr spärliche Mauerreste zu sehen. Von geradezu bezaubernder Schönheit ist aber der Tiefblick, der sich vom Burghügel auf die Altwässerteiche und den rasch dahineilenden Inn bietet. Ueber die weiten Flächen des Burghaufener- und Oettingerforstes schaut unser Auge auf die Berge von Berchtesgaden und südlich vom Chiemsee, die in schönen Formen aus der Ebene aufsteigen. Im Jahre 1585 wurde an Stelle der gefährdeten Schloßkapelle ein kleines Kirchlein ungefähr einen Kilometer weiter landeinwärts aufgebaut.

Es ist dem heiligen Sebastian geweiht. Devotivtafeln beim Kircheneingang erinnern an die Pestzeit, in der man von Oetting aus Wallfahrten zur Leonberger Kapelle gelobte. Auch ein Bild der hl. Kummernis ist in dem kleinen Kirchlein, das durch